

**DER WANDEL DES
DEUTSCHEN TELEFON-
NETZES BEGINNT JETZT!**

**SICHERE ÜBERTRAGUNGEN VON GEFAHREN-
MELDUNGEN AUCH IN ZUKUNFT –
MADE BY TELENOT!**



ERLEBEN, WAS VERBINDET.

TELEKOM DEUTSCHLAND GMBH
Landgrabenweg 151, 53227 Bonn

Telenot Electronic GmbH
Wiesentalstr. 42
73434 Aalen

REFERENZEN VD-GKTMS, IP Transformation Sonderdienste
DATUM 06.11.2014
BETRIFFT IP Migration

Wichtige Informationen zur neuen IP Technologie der Telekom Deutschland

Wir, die Telekom, bauen das Netz der Zukunft. Dafür investieren wir in unser Fest- und Mobilfunknetz und vereinfachen unsere Technologie durch die Umstellung auf Komponenten, die alle nach einem einheitlichen Prinzip funktionieren – dem Internet Protokoll (IP). Damit wird das Netz fit für die Herausforderungen der Zukunft gemacht. Zudem kann so der steigende Bedarf nach Bandbreite und neuen Diensten und Services erfüllt werden. Die bisher eingesetzte Technik wird den zukünftigen Ansprüchen nicht mehr gerecht und wird auch schon bald nicht mehr von Herstellern und Lieferanten unterstützt.

Nach aktuellen Planungen wird spätestens Ende 2018 das Netz bundesweit komplett auf die neue Zukunftstechnologie umgestellt sein. Die Erweiterung und Erneuerung des Netzes ist bereits im vollen Gang. Schon heute nutzen bereits mehr als drei Millionen Kunden in Deutschland die neuen IP-basierten Anschlüsse der Telekom.

Die Umstellung der Netzinfrastruktur auf IP-basierte Technik hat ebenso Auswirkungen auf telekomfremde Anwendungen und Dienste. Hierzu zählen unter anderem Gefahrenmeldeanlagen, Haus- oder Aufzugnotrufsysteme sowie EC Cash Terminals und Arztabrechnungssysteme. Wurden diese Anwendungen bisher auf analogen oder digitalen ISDN-Anschlüssen der Telekom betrieben, müssen sie nun für die neue IP-Welt fit gemacht werden. Denn nur wenn die Endgeräte IP-fähig sind, kann die volle Funktionsfähigkeit am IP-basierten Anschluss der Telekom gewährleistet werden.

TELEKOM DEUTSCHLAND GMBH

Internet: www.telekom.de
Konto: IBAN DE5450 0500 0000 2360 0000 | SWIFT-BIC: HELADEF3
Aufsichtsrat: Timotheus Höttges (Vorsitzender) | Geschäftsführung: Niek Jan van Damme (Sprecher), Thomas Freude, Michael Hagspühl, Dr. Bruno Jacobfeuerborn, Gero Niemeyer, Dietmar Weisla, Klaus Werner, Dr. Dirk Wössner
Handelsregister: Amtsgericht Bonn HRB 5919, Sitz der Gesellschaft Bonn | WEEE-Reg.-Nr. DE60800328 | Gläubiger-ID: DE93ZZZ00000078611

21.10.2014



DIE SITUATION

Unter dem Slogan „Wir bauen das Netz der Zukunft“ rüstet die Deutsche Telekom das komplette Telefonnetz in Deutschland auf Komponenten um, die alle nach einem einheitlichen Prinzip funktionieren – dem Internet Protokoll (IP). Die bisher eingesetzte Technik wird den zukünftigen Ansprüchen nicht mehr gerecht und wird wohl schon bald von Herstellern und Lieferanten der Netzinfrastruktur nicht mehr unterstützt werden.

Nach aktuellen Planungen wird spätestens Ende 2018 das Netz bundesweit komplett auf die neue Zukunftstechnologie; auf das „Next Generation Network“ (NGN) umgestellt sein. Die Erweiterung und Erneuerung des Netzes ist bereits im vollen Gang.

DER TECHNISCHE UNTERSCHIED

Im Next-Generation-Network werden Dienste wie z.B. Telefonie, Internet und Fernsehanschluss (IP-TV) über ein IP-basiertes Netzwerk betrieben. Die einzelnen Dienste werden dann nicht wie bislang üblich mit mehreren unterschiedliche Verfahren und auf unterschiedlichen Leitungen übertragen, sondern im Netzwerk in Form von IP-Paketen übermittelt.

Herkömmlichen Festnetzanschlüsse besitzen derzeit noch eine höhere Zuverlässigkeit als NGN-basierte Anschlüsse. Zudem funktionieren sie auch bei Ausfall des Hausstromnetzes, sofern ein geeignetes, leitungsgebundenes Gerät eingesetzt wird. Aus diesem Grund werden bislang überwiegend notspeiserechtigte Festnetzanschlüsse (analog oder ISDN) im Bereich der Gefahrenmelde-technik genutzt.

DIE KONSEQUENZ

Diese Umstellung der Netzinfrastruktur auf IP-basierte Technik hat weitreichende Auswirkungen auf Anwendungen und Dienste welche nicht direkt mit Sprachtelefonie zu tun haben. Hierzu zählen unter anderem Einbruch- und Brandmeldeanlagen, Haus- oder Aufzugnotrufsysteme.

Wurden diese Anwendungen bisher auf analogen oder digitalen ISDN-Anschlüssen betrieben, müssen sie nun für die neue IP-Welt fit gemacht werden. Denn nur wenn die Endgeräte IP-fähig sind, kann die volle Funktionsfähigkeit am IP basierten Anschluss gewährleistet werden.

- Datenprotokolle, wie sie seit Jahrzehnten für die Alarmübertragung aus Einbruch- und Brandmeldeanlagen genutzt werden, werden zum Teil nicht mehr unterstützt.
- Umgestellte analoge Anschlüsse übertragen Meldungen aus Gefahrenmeldeanlagen entweder gar nicht mehr, oder nicht mehr zuverlässig.
- Die vom DSL-Endgerät zur Verfügung gestellten analogen Teilnehmeranschlüsse/Ports (a/b) und je nach Ausführung möglicherweise auch ein ISDN-Teilnehmeranschluss/Port (S_0) können nicht genutzt werden. Es handelt sich hier nicht um echte, sondern nur um softwaremäßig nachgeahmte Schnittstellen.
- Bei Nutzung dieser emulierten Ports müssen die bestehenden Signale digitalisiert und auf der Empfängerseite wieder zurückgewandelt werden. Treten dabei oder während der Übermittlung Störungen oder Laufzeitproblematiken durch die paketorientierte Übermittlung im IP-Netz auf, ist eine störungsfreie Übertragung nicht mehr möglich.
- Bei Nutzung dieser Ports kann deshalb keine funktionale Garantie übernommen werden. Im Einzelfall kann eine solche Nutzung der Ports sporadisch unmöglich

sein. Im schlimmsten Fall kann dies bis zum Totalausfall der Übertragungsstrecke über diese Ports eskalieren. Bei ISDN-Übertragungsgeräten ist von einem Totalausfall auszugehen, da das notwendige X. 75 Protokoll typischerweise nicht mehr unterstützt wird.

- Es besteht darüber hinaus keine Sicherheit im Hinblick auf Blockade- oder Sabotageüberwachung der Übertragungseinrichtung.
- Je nach sicherheitsrelevanter Einstufung der Gefahrenmeldeanlage ist es möglich, dass zukünftig ein s.g. Ersatzweg sichergestellt werden muss. Diese Anforderung ergibt sich aus der Situation, dass i.d.R. kein Provider eine gesicherte Datenübertragung über TCP/IP garantiert. Deshalb besteht in VdS Klasse A, B und C Anlagen die Forderung nach einer zweiten, völlig unabhängigen Übertragungsstrecke. Diese kann nur über GSM- oder GPRS-Verbindungen sichergestellt werden.
- Nach der entsprechenden VdS-Richtlinie 2311 „Planung und Einbau“ muss sichergestellt sein, dass der zweite Übertragungsweg im Bereich des gesicherten Objektes nicht aus dem als Hauptübertragungsweg genutzten IP-Netz gebildet wird (d.h. als Ersatzweg entfallen am Router die Anschlüsse a/b und S_0).
- Ein weiterer Grund für eine redundante Übertragung ist die Tatsache, dass die genutzten Router typischerweise nicht notstromgestützt sind. Dadurch ist im Falle eines Netzausfalles keine Übertragung über das Breitbandnetz mehr möglich.
- Sowohl der VdS (VdS Schadenverhütung GmbH), als auch der BHE (Bundesverband Sicherheitstechnik e.V.) weisen in ihren Informationsschriften auf diese Sicherheitsdefizite hin und empfehlen, bzw. fordern den Einsatz entsprechender Übertragungstechnik.

DIE LÖSUNG

Sie haben ein älteres Übertragungsgerät im Einsatz und möchten die analogen- oder ISDN-Ports des DSL-Endgerätes nutzen.

- Von einer Nutzung dieser emulierten Ports muss dringend abgeraten werden.
- Die bestehenden Sicherheitslücken und die technisch bedingten Einschränkungen lassen an diesen Ports keine Nutzung von Übertragungseinrichtungen unter sicherheitsrelevanten Bedingungen zu.
- Die Router sind i.d.R. nicht notstromversorgt. Bei einem Stromausfall ist keine Übertragung der Notruf- oder Alarmmeldung möglich.
- Eine Blockade- oder Sabotageüberwachung des Übertragungsweges ist nicht mehr gegeben.

- Sofern Ihr Übertragungsgerät Sprachübertragung anbietet, ist diese über die Routerports im Rahmen der o.g. Einschränkungen möglich.
- Lassen Sie das bestehende Übertragungsgerät durch einen qualifizierten TELENOT-Fachinstallateur dahingehend überprüfen und ggf. gegen ein modernes Gerät der TELENOT comXline Serie austauschen.

Fordern Sie Ihr spezielles Migrationsangebot an!

Sie haben ein älteres Übertragungsgerät im Einsatz und haben einen IP-Converter/Adapter angeboten bekommen:

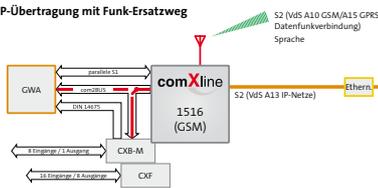
- IP-Converter greifen die vorhandenen Datentelegramme auf und setzen diese in IP-fähige Protokolle um.
- Der finanzielle und technische Aufwand entspricht aber dem eines Komplettaustausches des Übertragungsgerätes.
- IP-Converter/Adapter arbeiten sehr häufig mit einem einfachen Steckernetzteil. Dieses ist nicht notstromgestützt. Im Falle eines Hausstromausfalles wird ein solcher Converter nicht mehr funktionieren und eine Alarmmeldung kann nicht übertragen werden. Sollte eine Notstromversorgung vorhanden sein, muss diese regelmäßig gewartet werden. Durch diesen Mehraufwand fallen zusätzliche laufende Kosten an.

comXline 1516 / comXline 1516 GSM

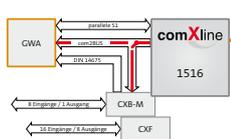
NGN Übertragungseinrichtung für Gefahrenmeldungen

Anschluss Next Generation Network (NGN)

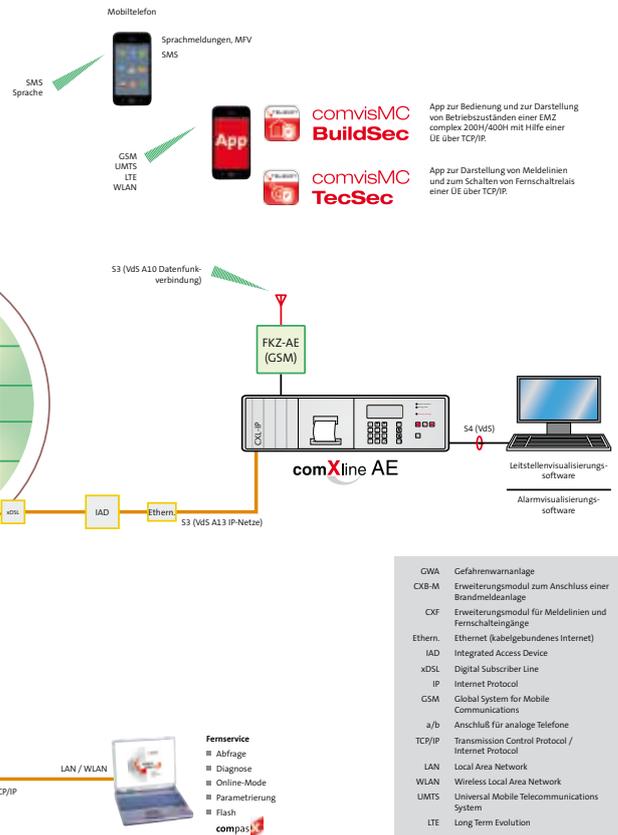
IP-Übertragung mit Funk-Ersatzweg



IP-Übertragung ohne Funk-Ersatzweg



Bitte beachten Sie die länderspezifischen Dienste und Netzzugänge für SMS, Fax, E-Mail und klären Sie diese im Vorfeld mit dem jeweiligen Provider ab.



GWA	Gefahrenwarnanlage
CXB-M	Erweiterungsmodul zum Anschluss einer Brandmeldelanlage
CKF	Erweiterungsmodul für Meldelinien und Fernschalteingänge
Ethern.	Ethernet (kabelgebundenes Internet)
IAD	Integrated Access Device
xDSL	Digital Subscriber Line
IP	Internet Protocol
GSM	Global System for Mobile Communications
a/b	Anschluß für analoge Telefone
TCP/IP	Transmission Control Protocol / Internet Protocol
LAN	Local Area Network
WLAN	Wireless Local Area Network
UMTS	Universal Mobile Telecommunications System
LTE	Long Term Evolution

- Fernservice**
- Abfrage
 - Diagnose
 - Online-Mode
 - Parametrierung
 - Flash
- compass**



- Sollte Ihr Übertragungsgerät Sprachübertragung anbieten, kann diese bei Einsatz eines IP-Converters nicht mehr genutzt werden. Die a/b-Leitung des Übertragungsgeräts wird durch den IP-Converter belegt und steht für weitere Funktionen damit nicht zur Verfügung.
- Sie haben nach Installation eines solchen Converters immer noch ein veraltetes Übertragungsgerät, das nicht mehr dem aktuellen Standard entspricht.
- Sie haben ein zusätzliches Gerät in der Übertragungskette, welches ausfallen oder zu Störungen führen kann

- IP-Converter/Adapter sind nicht durch den VdS anerkannt.
- ➔ Ein TELENOT-Fachinstallateur kann Ihnen ein modernes Gerät der comXline-Serie anbieten und installieren. Dadurch verfügen Sie über ein modernes, den Anforderungen entsprechendes Produkt mit voller Werksgarantie zu vergleichbaren Kosten.

Fordern Sie Ihr spezielles Migrationsangebot an!

Sie haben ein IP-fähiges Übertragungsgerät im Einsatz und sind sich nicht sicher, ob dies den zukünftigen Anforderungen entspricht:

- ➔ Ein qualifizierter TELENOT-Fachinstallateur überprüft für Sie gerne den Ist-Zustand Ihres Systems. Dabei werden selbstverständlich auch die Anforderungen von VdS, Versicherer, Polizei und Feuerwehr mit überprüft.

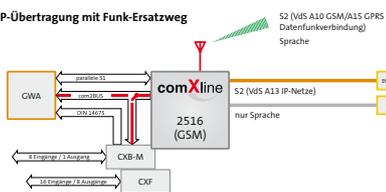
Entspricht die aktuelle Installation nicht mehr den Anforderungen oder technischen Notwendigkeiten, erhalten Sie ein aussagefähiges Angebot für Ihre Entscheidungsfindung.

comXline 2516/comXline 2516 GSM

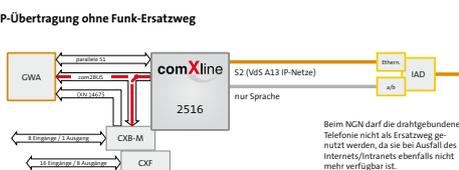
NGN Übertragungseinrichtung für Gefahrenmeldungen

Anschluss Next Generation Network (NGN)

IP-Übertragung mit Funk-Ersatzweg

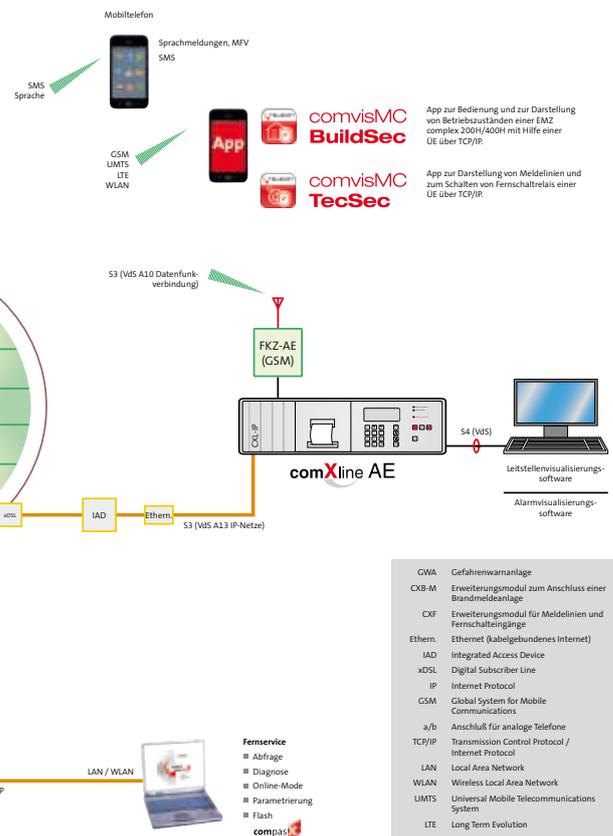


IP-Übertragung ohne Funk-Ersatzweg



Beim NGN darf die drahtgebundene Telefonie nicht als Ersatzweg genutzt werden, da sie bei Ausfall des Internets/Intranets ebenfalls nicht mehr verfügbar ist.

Bitte beachten Sie die länderspezifischen Dienste und Netzzugänge für SMS, Fax, E-Mail und klären Sie diese im Vorfeld mit dem jeweiligen Provider ab.



- Fernservice**
- Abfrage
 - Diagnose
 - Online-Mode
 - Parametrierung
 - Flash
- compas**

GWA	Gefahrenwarnanlage
CXB-M	Erweiterungsmodul zum Anschluss einer Brandmeldeanlage
CXF	Erweiterungsmodul für Meldeleitungen und Fernschalteingänge
Ethern.	Ethernet (kabelgebundenes Internet)
IAD	Integrated Access Device
xDSL	Digital Subscriber Line
IP	Internet Protocol
GSM	Global System for Mobile Communications
a/b	Anschluss für analoge Telefone
TCP/IP	Transmission Control Protocol / Internet Protocol
LAN	Local Area Network
WLAN	Wireless Local Area Network
UMTS	Universal Mobile Telecommunications System
LTE	Long Term Evolution



SICHERHEIT KENNT KEINE KOMPROMISSE. SICHERHEIT IST VERTRAUENSACHE. VERTRAUEN HEISST TELENOT.

Sicherheit kennt keine Kompromisse, wenn es um den Schutz von Menschen, Sachwerten und Gebäuden geht.

Denn Sicherheitsprodukte müssen

- 24 Stunden am Tag,
- 7 Tage die Woche,
- 365 Tage im Jahr über Jahre hinweg

zuverlässig und störungsfrei arbeiten, um im entscheidenden Moment das lebens- und existenzrettende Signal abzugeben. Deshalb ist ein Höchstmaß an Qualität und technischer Leistungsfähigkeit erforderlich, um die zuverlässige Funktion jeder einzelnen Komponente eines Sicherheitssystems garantieren zu können.

Vor diesem Hintergrund steht Ihnen TELENOT als ein führender Hersteller für elektronische Sicherheitstechnik und Alarmanlagen mit qualitativen Topprodukten zur Seite. TELENOT setzt kompromisslos auf höchste Entwicklungs-, Fertigungs- und Servicequalität an den Standorten Deutschland, Österreich und der Schweiz.

Um Ihnen dieses Versprechen heute und zukünftig zu garantieren, hat die TELENOT ELECTRONIC GMBH das umfangreichste Investitionsprogramm in Know-how und Produktionstechnologien in den letzten Jahren eingeleitet.

In der ersten Phase entstand das neue Entwicklungsgebäude zur Schaffung optimaler Arbeitsbedingungen für die Elektronik- und Softwareentwicklermannschaft.

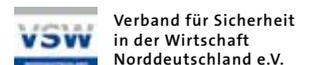
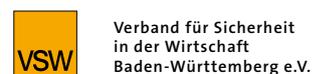
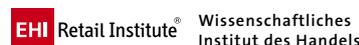
Im Anschluss erfolgte die Erstellung des neuen Gebäudes für die Elektronikfertigung mit zusätzlichen hochmodernen Produktionstechnologien, welche mehrfache Prüfverfahren zur Sicherung einer optimalen Produktqualität garantieren.

In der letzten Investitionsphase haben wir aktuell die Errichtung eines neuen Produktionsgebäudes mit neuen Produktionsanlagen für den Gehäuse- und Komponentenbau, die Metallbe- und -verarbeitung, den Kunststoff-spritzguss und den angegliederten eigenen Werkzeugbau abgeschlossen.

Damit haben wir alle Schritte für hochmoderne, qualitative Sicherheitsprodukte und -systeme vereint.

Ihre Zufriedenheit und Sicherheit ist unsere Motivation.

Für dieses Vertrauen steht „Made by TELENOT“





ERLEBEN SIE SICHERHEIT MIT BRIEF UND SIEGEL. MADE BY TELENOT.



1. Verbriefte Produktgarantie

Alle relevanten Produkte aus dem Hause TELENOT sind vom VdS Schadenverhütung, dem VSÖ Verband der Sicherheitsunternehmen Österreichs und dem SES, dem Verband Schweizerischer Errichter von Sicherheitsanlagen anerkannt und tragen als Auszeichnung eine Geräteanerkennungsnummer, die VdS-Nummer.

Der VdS ist ein Unternehmen des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) und arbeitet zum Schutz von Leben und Sachwerten. Sowohl VdS, VSÖ als auch SES sind offizielle Organe für die Prüfung und für die Zulassung von Sicherheitsprodukten. Des Weiteren entsprechen die TELENOT-Produkte den einschlägigen nationalen und europäischen Richtlinien (DIN EN 50131, DIN EN 50136, DIN EN 54, ...).

2. Verbriefte Systemgarantie

Jede Kette ist nur so stark wie ihr schwächstes Glied. Aus diesem Grund sind die einzelnen TELENOT-Systemkomponenten zu optimal aufeinander abgestimmten Sicherheitssystemen zusammengefasst. Je nach Sicherungs- und Gefahrenklasse ist dies in Form einer Systemnummer dokumentiert (VdS-Klassen A, B, C, VdS-Home, P/S, GS-N, WS, DIN EN Grad oder Brandmeldesysteme). Nur diese Einzel- als auch die Systemanerkennung garantieren Sicherheit mit Brief und Siegel, die von den Gebäudesachversicherern und den Polizeibehörden anerkannt ist.

Anerkannte TELENOT-Einbruchmeldesysteme



Hybrid-Alarmanlage und Gefahrenmeldesystem complex 200H

Einbruchmeldesystem TELENOT 5000 A
Anerkennungsnummer S 188704 (Klasse A)

Funk-Einbruchmeldesystem DSS2 A
Anerkennungsnummer S 109705 (Klasse A)

System-Gefahrenwarnanlage GWA 5000
Home Anerkennungsnummer Y 112902 (VdS-Home)

Hybrid-Alarmanlage und Gefahrenmeldesystem complex 400H

Einbruchmeldesystem TELENOT 5000 H
Anerkennungsnummer S 185503 (Klasse B)

Einbruchmeldesystem TELENOT 5000 G
Anerkennungsnummer S 185050 (Klasse C)

Funk-Einbruchmeldesystem DSS2 A
Anerkennungsnummer S 109705 (Klasse A)

Anerkannte TELENOT-Brandmeldesysteme

Brandmeldesystem 3000 BMT

Anerkennungsnummer S 206121

Brandmeldesystem 80 BMT

Anerkennungsnummer S 212008

Rauchwarnmelder HD 1000

VdS G 213060



complex 200H

VSÖ-Klasse
GS-N (Gewerbestandard Niedrig)
GS-N 091012/09 E
P/S (Privat Standard)
P 091012/09 E

complex 400H

VSÖ-Klasse
W (Werteschutz)
W 091012/08



Die Alarmanlage von TELENOT.
Schützt. Schön. Sicher.

Sie haben Fragen oder wünschen weitere Informationen?
Kontaktieren Sie uns.

Kontakt Deutschland:

TELENOT ELECTRONIC GMBH

Wiesentalstraße 42
73434 Aalen
Germany

Telefon +49 7361 946-400
Telefax +49 7361 946-440

info@telenot.de
www.telenot.de

Kontakt Österreich:

**TELENOT ELECTRONIC
Vertriebs-Ges.m.b.H.**

Josef-Haas-Straße 3
4655 Vorchdorf
Austria

Telefon +43 7614 8258-0
Telefax +43 7614 8258-11

info@telenot.at
www.telenot.at

Kontakt Schweiz:

TELENOT ELECTRONIC AG

Neumühlestraße 42
8406 Winterthur
Switzerland

Telefon +41 52 544 17 24
Telefax +41 52 544 17 25

info@telenot.ch
www.telenot.ch



Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001
Nr. S 897069



Anerkennung
durch VdS
Schadenverhütung



Verband Schweizerischer
Errichter von Sicherheitsan-
lagen



Verband der Sicherheits-
unternehmen Österreichs